

19.2.78

19.2.78

## Viele Teilnehmer beim Schafkopfturnier

Erfolgreiches Preis-Schafkopfen und Preis-Wallachen des Schützenvereins

**Langenhettenbach.** Am Sonntag hatte der Schützenverein „Auerbahn“ Langenhettenbach alle Freunde des Kartenspiels aus der näheren und weiteren Umgebung zu einem Preis-Schafkopfen und Preis-Wallachen in den Saal der Gaststätte Huber eingeladen. Trotz des anhaltenden Schneefalles erfreute sich das Turnier mit insgesamt 92 Teilnehmern eines erfreulichen Zuspruchs.

In Vertretung des verhinderten Schützenmeisters Nikolaus Aftelak konnte Georg Wernthaler am frühen Nachmittag des Sonntags 44 Freunde des Schafkopfspiels willkommen heißen, die bereits ihre Platzkarten gezogen und sich auf elf Tische im Saal der Gaststätte verteilt hatten. Nach Bekanntgabe der Spielregeln rangen die Akteure unter der strengen Aufsicht eines dreiköpfigen Spielausschusses um die begehrten Punkte. Nach dreißig Spielen der Vorrunde wurden die elf Tischrunden erneut ausgelost. Den Spielern stand für die insgesamt sechzig Spiele der Vor- und Rückrunde ausreichend Zeit zur Verfügung.

Der Spielausschuß wertete die Tischlisten nach Plus- und Minuspunkten so wie gespielten Solos aus. Gegen 17 Uhr stand die Siegerliste fest und Georg Wernthaler konnte die Gewinner des Preis-Schafkopfs bekanntgeben. Xaver Schwinghammer, Langenhettenbach, lag mit 30 Pluspunkten an der Spitze und konnte einen reich ausgestatteten Geschenkkorb entgegennehmen. Insgesamt wurden an die Turnierteilnehmer noch weitere 35 Preise ausgegeben, die über Bierseidl, einem Kasten Bier, Torten, Spirituosen und Weinen, Bauerngeräuchertem, Würsten und Gebäck bis zu Hausschuhen und zur Blumenvase reichten. Dem Spieler folgten in der Rangliste als 2. Heigl Georg (26), 3. Fürst Franz (22), 4. Pückl Georg (22), 5. Lorenzer Willi (21), 6. Friedl Adolf (19), 7. Gahr Franz (15), 8. Hart Martin (15), 9. Lachner Hermann (13), 10. Huber Fritz sen. (12).

Am Abend konnte Schützenmeister Nikolaus Aftelak 48 Freunde des Wallachspiels begrüßen, die an 16 Tischen in Vor- und Rückrunde zu je dreißig Spielen im ehrlichen Wettkampf um die begehrten Punkte rangen wobei zur Halbzeit die dreiköpfigen Tischpartien abermals ausgelost wurden. Für ein Brandl wurden je zwei Plus- und Minuspunk-

te, für einen Bettel je vier und für einen Mord je sechs Plus- und Minuspunkte vergeben. Das Spiel übernahm jeweils der Wallacher, der die meisten Stiche reizen konnte. Nach einem reibungslosen Ablauf des Turniers und der Auswertung der Tischlisten durch den Spielausschuß gab Georg Wernthaler die Siegerliste bekannt. Wolfgang Kolbin-ger, Stocka, erhielt als bester Wallachspieler

mit 55 Pluspunkten einen wertvollen Bierhumpen und eine Flasche Sekt. In der Rangliste folgten: 2. Oberhofer Hans (42), 3. Kammermeier Alois (29), 4. Jakob Michael (24), 5. Raab Josef (23), 6. Strohmeier Fritz (22), 7. Gahr Franz (14), 8. Radspieler Rudolf (12), 9. Karl Emil (11), 10. Huber Fritz sen. (11). Auch an die Teilnehmer im Preis-Wallachen wurden vierzig ansehnliche Preise ausgegeben.

Auch in diesem Jahr standen Sachpreise in reichem Maße zur Auswahl, was ein Verdienst großzügiger Spender und Gönner des Schützenvereins „Auerhahn“ war.

22. 4. 78

## Schafkopf-Marktmeister wurde ermittelt

Sieger wurden die Auerhahnschützen Langenhettenbach



**Ergoldsbach.** Zum dritten Mal richtete die Tischgesellschaft „Die gemütliche Runde“ Ergoldsbach die Marktmeisterschaft im Schafkopfen für Vereinsmannschaften aus. Zum zweiten Mal wurde dabei der von der Marktgemeinde gestiftete Wanderpokal ausgespielt. Zu diesem Turnier waren 27 Vereine aus der Marktgemeinde angeschrieben worden. Er-

freulich groß war wiederum das Echo auf diese Einladung, denn es wurden 16 Mannschaften zum Turnier entsandt. Sehr rege beteiligten sich die Vereine der verschiedenen Ortsteile von Ergoldsbach, die die Hälfte der Mannschaften stellten.

Das Clublokal „Dörnbacher-Hof“ war am Abend der Veranstaltung bis auf den letzten Platz besetzt. Vorstand Hans Buchner begrüßte die Abordnungen der einzelnen Vereine. Sein besonderer Gruß galt dem Schirmherrn der Veranstaltung 1. Bürgermeister Paßreiter, sowie dem Altbürgermeister Johann Gierl. Letzterer ließ es sich nicht nehmen und griff noch aktiv in das Spielgeschehen ein. Weiter bedankte sich Buchner bei den Herbergsleuten Ostler, die einen Ehrenpreis gestiftet hatten.

Nach der Begrüßung konnte der Leiter des Turniers, Horst Costa, mit seinen Helfern Bollmann, Fuchs und Neumeier, seine Tätigkeit beginnen. Da der technische Teil sehr schnell abgewickelt war, konnte das Ringen um die Punkte schon kurz vor 20 Uhr beginnen. Es wurde sehr still im Lokal, als die 64 Matadore den Kampf um jeden einzelnen Punkt aufnahmen. 30 Spiele in der ersten Halbzeit, dann wurde neu ausgelost. Die Tischpartien wurden neu besetzt. Der Kampf begann von neuem und so manche Siegesaus-

sicht wurde zunichte gemacht. Dafür kamen Mannschaften, die schon weit abgeschlagen waren, weit nach vorne. Da bei jeder Mannschaft vier Spieler gewertet wurden, konnte schon ein einziger Fehler die Chancen der gesamten Mannschaft schwinden lassen.

Um 22 Uhr waren die zweiten 30 Spiele absolviert und es konnte mit der Auswertung begonnen werden. Die Reihenfolge lautete: Sieger und Marktmeister wurden die Spieler der Auerhahnschützen aus Langenhettenbach mit 250 Punkten. Nur um einen einzigen Punkt geschlagen landete die Mannschaft der Tischgesellschaft mit 249 Punkten auf Platz 2. Dritter wurde die Katholische Landjugend Langenhettenbach mit 241 Punkten. 4. Laienspielgruppe Ergoldsbach I und 5. wurden die Jennerweinschützen Siegensdorf I mit 230 Punkten. Wie ausgeglichen das Turnier besetzt war, sah man daran, daß die Mannschaft, die den 8. Rang belegte nur um 25 Punkte hinter dem Sieger lag.

Vor der Bekanntgabe der Sieger richtete der Schirmherr 1. Bürgermeister Alois Paßreiter noch einige Worte an die Anwesenden. Paßreiter dankte zunächst dem Veranstalter und allen Mitwirkenden für den harmonischen Verlauf des Wettkampfes. Vor allem aber gab er seiner Freude Ausdruck über die große Kameradschaft und die Verbundenheit der Vereine der Marktgemeinde Ergoldsbach, die

durch diesen Wettkampf zum Ausdruck gebracht wurde. Anschließend nahm Bürgermeister Paßreiter die Siegerehrung vor. Dem Spielführer der Auerhahnschützen konnte er den Wanderpokal, einen Keramikteller (mit dem Ergoldsbacher Wappen) und einen Gutschein über 40 Liter Bier überreichen. Der zweite Sieger bekam einen Keramikteller und einen Gutschein über 30 Liter Bier, die Mannschaften 3 bis 5 konnten noch einen Gutschein über 20 Liter Bier entgegennehmen. Der Spielführer der Auerhahnschützen Bruckbauer bedankte sich bei dem Veranstalter für die Einladung u. sprach die Hoffnung aus, daß seine Mannschaft den Pokal im nächsten Jahr erfolgreich verteidigen könne. Zum Schluß konnte Vorstand Buchner noch dem erfolgreichsten Einzelspieler Hart, er brachte es auf stolze 85 Punkte, ein Wappen der Marktgemeinde Ergoldsbach überreichen. Buchner dankte noch einmal allen, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. In gemütlicher Runde saß man dann noch einige Zeit beisammen, um entweder den Sieg oder eine Niederlage zu begießen.

## „Auerhahn“-Schützen fahren nach Grafenau

Langenhettenbach. Der 2. Schützenmeister Michael Jakob vom Schützenverein „Auerhahn“ Langenhettenbach hat in den zurückliegenden Wochen Kontakt mit dem Schützenverein „Frohsinn“ aus Grafenau im Bayerischen Wald aufgenommen und für Sonntag, 7. bzw. 21. Mai — der genaue Termin wird noch vereinbart — ein Freundschaftstreffen arrangiert. Zu der Fahrt in den Bayerwald sind alle Schützen, Freunde und Gönner des Schießsportes mit ihren Angehörigen freundlichst eingeladen. Gemäß dem Programm wird der Omnibus um 8 Uhr in Langenhettenbach abfahren und gegen 10 Uhr in Grafenau eintreffen, wo die „Frohsinn“-Schützen ihre Gäste empfangen. Bei einem geselligen Weißwurstfrühstück werden Gastgeber und Gäste die ersten Kontakte knüpfen. Nach dem Mittagessen laden die Grafenauer zu einer Rundfahrt in die herrliche Bayerwaldumgebung ein, wobei auch dem in der Nähe gelegenen Nationalpark ein ausgedehnter Besuch gilt. Nach der Rückkehr und einer kurzen Stärkung in der Vereinsherberge „Zum Jägerwirt“ werden sich die aktiven Schützen der beiden Vereine in einem Freundschaftsschießen messen. Mit einem gemütlichen Gesellschaftsabend, während dem auch die Preise verliehen und die Erinnerungsgeschenke ausgetauscht werden, soll der Ausflug in den Bayerwald ausklingen. Alle Interessenten an dieser Fahrt wollen sich am Freitag abend anlässlich des Übungsschießens des Schützenvereins „Auerhahn“ Langenhettenbach im Vereinslokal Fritz Huber bei Schützenmeister Nikolaus Aftelak anmelden; auch bis einschließlich kommenden Sonntag sind noch Anmeldungen möglich. Der genaue Reisetag und der Fahrpreis für den Bus werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Donnerstag, 1. Juni 1978

21.05.78

## „Auerhahn“-Schützen auf Bayerwaldfahrt

Langenhettenbach. „Es war eine schöne und erlebnisreiche Fahrt“, konnte man allgemein hören, als am Sonntag zu vorgerückter Abendstunde die „Auerhahn“-Schützen und ihre Gäste in Langenhettenbach dem Omnibus entstiegen. Alles hatte gepasst, das herrliche Wetter, der freundliche Empfang, die frohe Laune, die gute Unterhaltung und nicht zuletzt die schöne Bayerwaldlandschaft, bei dem Freundschaftstreffen des Schützenvereins „Auerhahn“ Langenhettenbach mit den „Frohsinn“-Schützen in Grafenau im Herzen des Bayerischen Waldes. 2. Schützenmeister Michael Jakob hatte die Verbindung zu den Schützen aus dem Bayerwald geknüpft, 1. Schützenmeister Nikolaus Aftelak traf die Vorbereitungen zu dieser Fahrt und Franz Knaus als erfahrener Kenner des „Waldes“ fungierte als Reiseleiter.

In den frühen Morgenstunden bestieg die Reisegesellschaft vor dem Vereinslokal Huber in Langenhettenbach den Omnibus. Nach gut zweistündiger Fahrt traf man in Grafenau ein, wo die „Frohsinn“-Schützen ihren Gästen einen großen Empfang bereiteten. Die Gastgeber luden im Vereinslokal „Jägerwirt“ zu einem Weißwurstessen mit Freibier ein. Anschließend begleiteten die Grafenauer ihre Gäste aus Langenhettenbach auf einem ausgedehnten Rundgang im nahegelegenen Nationalpark. Alle waren begeistert von der herrlichen Waldlandschaft u. den seltenen Tieren in den Freigehegen. Am frühen Nachmittag kehrte die Gesellschaft wieder zum „Jägerwirt“ zurück, wo bereits die Mittagstafel gedeckt war. Einzelne Frauen und Männer nutzten anschließend die Zeit zu einem kurzen Bummel durch das Bayerwaldstädtchen Grafenau, während die aktiven Schützen ihr Können am Schießstand unter Beweis stellten. Das Freundschaftsschießen zwischen den jeweils vier Mann starken Mannschaften der gastgebenden „Frohsinn“-Schützen und den Gästen entschieden die Langenhettenbacher mit einer Differenz von 13 Ringen für sich. Nicht minder wurde das anschließende Preisschießen ein voller Erfolg der „Auerhahn“-Schützen. Von den elf zur Verfügung stehenden Preisen konnten sie allein zehn für sich gewinnen, wobei Franz Weber, Langenhettenbach, mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde. Der späte Nachmittag war der geselligen Unterhaltung gewidmet. Dabei erwiesen sich Franz Weber von den „Auerhahn“-Schützen mit seinem Akkordeon und der Schützenmeister des Gastgebervereins mit der Gitarre auf Anhieb als harmonisches Musikerduo. Einträchtig saßen „Wäldler“ und „Hügelländler“ bei angeregter Unterhaltung zusammen, sangen und schunkelten, als würde man sich schon immer kennen. Den Vogel schoß Fritz Strohmeier, der Langenhettenbacher „Roider Jackl“, ab, als er in seiner bewährten Manier mit seinen lustigen Gstanzin nicht nur die „Hembecker“, sondern auch die „Wäldler“ auf's Korn nahm und „derbleckte“. Reicher Beifall dankte dem Fritz für seine witzigen Vierzeiler.

Wie immer bei solchen Anlässen, als es gerade so richtig gemütlich war, mahnte der Langenhettenbacher Schützenmeister, Nikolaus Aftelak, zum Aufbruch. Worte des Dankes wurden gewechselt. Schon zuvor hatten die „Auerhahn“-Schützen eine wertvolle Zinnscheibe als Gastgeschenk überreicht, während die „Frohsinn“-Schützen sich mit einer handgemalten Erinnerungsscheibe revanchiert hatten. Herzlich wurde Abschied genommen, nicht ohne sich ein baldiges Wiedersehen zu versprechen.



Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Opa

## **Simon Selmer**

\* 19. 9. 1918 † 14. 6. 1978

wurde von seinem schweren Leiden erlöst.

Landshut, den 16. Juni 1978  
Dreifaltigkeitsplatz 1 a

Es trauern um ihn:

**Marlene Selmer**, Gattin  
**Horst Selmer**, Sohn, mit Familie  
**Manfred Selmer**, Sohn, mit Familie  
im Namen aller Angehörigen

Seelengottesdienst am Montag, den 19. 6. 1978, um 10 Uhr in St. Martin.  
Beerdigung am Montag, den 19. 6. 1978, um 13.15 Uhr im Städt. Haupt-  
friedhof.

Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.

# Nikolaus Aftelak bleibt Schützenmeister

**Gut besuchte Generalversammlung des Schützenvereins „Auerhahn“ Langenhettenbach – Vereinsjahr 1978 brachte sportliche und gesellschaftliche Erfolge**

**Langenhettenbach.** Die Generalversammlung des Schützenvereins „Auerhahn“ Langenhettenbach am vergangenen Freitagabend in der Vereinsherberge Fritz Huber erfreute sich guten Besuches. 1. Schützenmeister Nikolaus Aftelak eröffnete die Versammlung und begrüßte die zahlreich erschienenen Schützenliesln, Schützenkameraden und Freunde des Schießsportes. Nach der Überprüfung der Kasse durch einen zweiköpfigen Ausschuß brachte Franz Knaus als Vorsitzender des Prüfungsausschusses einen eingehenden Bericht über die Einnahmen und Ausgaben im abgelaufenen Vereinsjahr und bestätigte dem Kassier Johann Dachs eine einwandfreie Kasselführung.

2. Schützenmeister Michael Jakob gab nun einen Rückblick auf die Geschehnisse im Vereinsjahr 1978. In der Jahresversammlung am 28. Dezember 1977 wurde die langjährige, bewährte Vorstandschaft mit 1. Schützenmeister Aftelak an der Spitze bestätigt. Auf schießsportlichem Gebiet hatten die Schützen ein umfassendes Programm abzuwickeln. Neben dem allwöchentlich durchgeführten Übungsschießen in der Vereinsherberge beteiligten sich zwei Mannschaften am Rundenvergleichskampf im Schützengau Mollersdorf-Labergrau mit großem Erfolg; die 1. Mannschaft stellte in der Gruppe B III den Gruppensieger und auch die 2. Mannschaft stand schließlich an der Spitze der Gruppe C V. Anlässlich eines Ehrenabends zum Abschluß der Gaumeisterschaften und Gaurundenwettkämpfe am 18. November in Sallach wurden die Leistungen beider Mannschaften entsprechend gewürdigt. 2. Schützenmeister Jakob meinte, dieser anerkennenswerte sportliche Erfolg sollte allen aktiven Schützen Vorbild und Ansporn sein. Beim Pokal- und Preisschießen der Bergschützen in Ergoldsbach Anfang März belegten die „Auerhahn“-Schützen unter 30 Teilnehmervereinen den 16. Platz. Hans Dachs (Seniorenklasse), Nikolaus Aftelak (Altersklasse) und Marianne Dachs (Damenklasse) konnten sich bei der Gaumeisterschaft am 1. und 2. April in Schierling unter starker Beteiligung durchwegs im Mittelfeld plazieren. Beim Pokal- und Preisschießen der Tannenzapfenschützen Penk reichte es bei 23 teilnehmenden Vereinen nur zu einem 19. Rang. Das Pokalschießen am 19. Juni in Hohenthann zeigte die „Auerhahn“-Schützen schließlich unter 37 Vereinen auf den 14. Platz. Am 21. Mai fuhren die Langenhettenbacher Schützen nach Schwarzach im vorderen Bayerwald zur Fahnenweihe des dortigen Schützenvereins; ebenso waren sie bei den Schützenfahnenweihen am 4. Juni in Eberstall und am 2. Juli bei den Edelweißschützen in Haimelkofen vertreten. Auch die Geselligkeit kam bei den Schützen nicht zu kurz. Der Schützenball am 31. Dezember 1977 war ein voller Erfolg. Einen ansehnlichen finanziellen Gewinn brachte das Preis-Schafkopfen und Preis-Wallachen am 19. Februar ein. Am 22. April wurde das Team der „Auerhahn“-Schützen in Ergoldsbach Marktmeister im Schafkopfen. Beim Kegelturnier der KLJB Langenhettenbach am 15. September im Tanzcafé Zierer in Jellenkofen erreichte das Zehnerteam einen guten Platz im Mittelfeld. Ein Höhepunkt im Vereinsleben war der Omnibusausflug am 28. Mai zu den Frohsinnschützen nach Grafenhausen im Bayerischen Wald mit Besuch des nahegelegenen Nationalparks. Schließlich besuchten die „Auerhahn“-Schützen am 18. August auch noch gemeinsam das Gäubodenfest in Strau-

bing. Zusammenfassend stellte Schützenmeister Jakob mit Recht fest, daß das Vereinsjahr 1978 sehr bewegt verlief; sportliche Erfolge wechselten mit sonstigen Vereinsaufgaben, wobei die Geselligkeit nicht hinten anstand. Mit Wehmut erinnerte Michael Jakob an den Tod von Simon Selmer dem 1. Schützenmeister der Ländtorschützen in Landshut und den langjährigen Freund der „Auerhahn“-Schützen.

1. Schützenmeister Nikolaus Aftelak dankte allen Vorstandsmitgliedern wie auch den Schützen und fördernden Mitgliedern für die geleistete Arbeit und die gezeigte Unterstützung im zurückliegenden Vereinsjahr; ein Sonderdank galt seinem Stellvertreter Michael Jakob für die gute Zusammenarbeit. Er stellte fest, daß eine Anzahl von Aktiven die nötige Einstellung zum Schießsport gezeigt hätte, was sich schließlich in den angeführten Erfolge ausdrückte; die Vielzahl der Schützen jedoch brächten nur mangelnde Bereitschaft und zu wenig Ehrgeiz auf. Aftelak appellierte insbesondere an den Schützennachwuchs, die wöchentlichen Schießübungen gewissenhaft zu absolvieren.

Fritz Strohmeier als Vorsitzender des dreiköpfigen Wahlausschusses dankte der Vorstandschaft insbesondere 1. Schützenmeister Aftelak im Namen der Mitglieder. Die Versammlung erteilte einstimmig die Entlastung. Obwohl Nikolaus Aftelak darum gebeten hatte, nach elfjähriger Tätigkeit als 1. Schützenmeister von einer Wiederwahl seiner Person abzusehen, votierte die Versammlung einstimmig für ihn. Schließlich nahm Aftelak unter anhaltendem Beifall die Wiederwahl an. Michael Jakob lehnte eine weitere Kandidatur kategorisch ab. Zum 2. Schützenmeister wurde Peter Lehner berufen. Die Kasselführung blieb in den bewährten Händen von Hans Dachs; als Helfer steht im Alfons Zierer zur Seite. Die Schriftführung übernahm Fritz Huber; Elisabeth Ringlstetter wird ihn dabei unterstützen. Adolf Korber jun. und Hans Zellmeier werden als Waffenwarte fungieren.

Nikolaus Aftelak dankte auch im Namen der übrigen Vorstandsmitglieder für das überwältigende Vertrauen und versprach, auch im zwölften Jahr seiner Amtszeit als Schützenmeister den Schützenverein „Auerhahn“ sportlich, finanziell und auch gesellschaftlich zu Erfolgen zu führen, wenn Aktive wie fördernde Mitglieder in Harmonie zusammenstehen. Aftelak stieg dann gleich wieder in die Vereinsgeschäfte ein und befragte die Anwesenden über Durchführungsmodus und Termin der anstehenden Schützen-Weihnachtsfeier. So wird am Donnerstag, den 28. Dezember die ganze Schützenfamilie zum Königessen ins Vereinslokal Huber geladen; nach der Auszeichnung des neuen Schützenkönigs mit Wahl der Schützenliesln wie der Ehrung der Schützenmeister 1978 in den einzelnen Klassen wird wie in den Vorjahren eine Christbaumversteigerung durchgeführt. Abschließend wies Schützenmeister Aftelak noch auf den Silvestertanz der Schützen im Huber-Saal hin.

## Hans Dachs Schützenkönig und Vereinsmeister

Über achtzig Gäste beim Königessen des Schützenvereins „Auerhahn“

**Langenhetttenbach.** Am Donnerstag hatte der Schützenverein „Auerhahn“ Langenhetttenbach zum Königessen mit Ehrung der Schützenkönige und der Vereinsmeister in den Saal der Vereinsherberge Fritz Huber eingeladen. Über achtzig Gäste gaben den Schützen die Ehre. 1. Schützenmeister Nikolaus Aftelak zeigte sich erfreut und begrüßte besonders 3. Bürgermeister Josef Spichtinger. Ein Sondergruß galt der Vertretung der Ländtorschützen aus Landshut mit 1. Schützenmeister Manfred Selmer an der Spitze. Unter anhaltendem Beifall konnte Schützenmeister Aftelak berichten, daß sich auch heuer wieder großzügige Spender für das Jungschwein zum Königessen gefunden hätten. Als äußeres Zeichen des Dankes überreichte er Franz Wimmer einen Wanderstiefel aus Keramik.

Worte des Dankes richtete der 1. Schützenmeister auch an Michael Jakob, der sich in seiner neunjährigen Tätigkeit als 2. Schützenmeister insbesondere um die Förderung des Schießsportes und um die Schriftführung große Verdienste erworben hat und in der letzten Vorstandswahl von einer weiteren Kandidatur Abstand nahm. Aftelak überreichte ein Bierseidl. Auch die Ländtorschützen Manfred Selmer, Fritz Eidl und Horst Selmer erhielten je ein Bierkrügel für ihre zuverlässige und tatkräftige Unterstützung als Gastschützen bei den Rundenvergleichswettkämpfen 1978.

Bürgermeister Josef Spichtinger überbrachte die Grüße der Marktverwaltung Ergoldsbach. In seiner kurzen Ansprache lobte er den Gemeinschaftsgeist bei den „Auerhahn“-Schützen und zeigte sich erfreut über die sportlichen Leistungen einzelner Schützen. Er dankte besonders dem 1. Schützenmeister Nikolaus Aftelak aber auch den übrigen Mitgliedern der Vorstandschaft für die vielen Opfer und den engagierten Einsatz um das Wohl des Schützenvereins. Spichtinger schloß mit dem Wunsch, daß der Schützenverein „Auerhahn“ weiterhin in Eintracht zu guten sportlichen Leistungen geführt werden möge.

Nun bat Schützenmeister Aftelak den Bürgermeister und Michael Jakob, die Ehrung der Vereinsmeister in den einzelnen Altersklassen vornehmen zu wollen. Die Vereinsmeisterschaft war an fünf aufeinanderfolgenden Freitagen der zurückliegenden Wochen mit jeweils 30 Schuß je Schützen und je Durchgang abgewickelt worden. Als bester Schütze der Schülerklasse konnte Adolf Friedl mit einem Durchschnitt von 205,75

Ringen je Durchgang aus der Hand des 3. Bürgermeisters Spichtinger Nadel und Urkunde entgegennehmen. In der Rangliste folgten Thomas Korber mit einem Schnitt von 187,66 Ringen, Johann Zierer mit durchschnittlich 187,5 Ringen, Christine Zellmeier im Schnitt 181,6 Ringe und Franz Wimmer 181 Ringe je Durchgang. In der Jugendklasse holte sich Josef Gahr mit einer Gesamtringzahl von 1181 (Durchschnitt 236,2 Ringe) den Meistertitel, gefolgt von Alfons Zierer 1155 Ringe (231,0), Adolf Korber 1143 (228,6) Ringe, Elisabeth Ringlsterrer 1035 (207,0) Ringe und Rudolf Altinger 999 (199,8) Ringe. Peter Lehner führte mit 1237 (247,4) Ringen die Juniorenklasse an; Walter Zellmeier erreichte 870 (217,5) Ringe. Unter dem Applaus der zahlreichen Gäste wurden dann Johann Dachs mit 1257 (251,4) Ringen als 1. Vereinsmeister und Michael Jakob mit 1252 (250,4) Ringen als Vizemeister der Schützenklasse ausgezeichnet; auf den Rängen folgten Johann Gahr 121202 (242,0) Ringe, Franz Gahr 1188 (237,6) Ringe, Marianne Dachs 1169 (233,8) Ringe und Wolfgang Kolbinger 1088 (217,6) Ringe.

Einen Höhepunkt des Abends stellte die Proklamation der Schützenkönige dar. Um dem Schützennachwuchs mehr Anreiz zu bieten, wurden nicht nur in der Schützenklasse, sondern auch in der Jugendklasse die Schützenkönige ermittelt. In der Jugendklasse wurde Adolf Friedl mit einem 283,5-Teiler als Brezenkönig ausgezeichnet; Rudolf Altinger mit einem 211,5-Teiler erhielt den Wurstkranz umgehängt und Elisabeth Ringlstetter konnte mit einem 141,5-Teiler als Schützenkönigin der Jugendklasse einen Pokal entgegennehmen. In der Schützenklasse erreichte Marianne Dachs einen 199-Teiler und wurde als Brezenkönigin dekoriert; Wolfgang Kolbinger wurde mit einem 138-Teiler Wurstkönig und als neuer Schützenkönig wurde Johann Dachs ausgerufen. Johann Dachs hatte somit das Double geschafft, Vereinsmeister und Schützenkönig der Schützenklasse. Unter anhaltendem Beifall hängte Bürgermeister Spichtinger dem neuen Schützenkönig die Schützenkette um. Zur Schützenliesl 1979 wurde die Jugendschützenkönigin Elisabeth Ringlstetter erkoren.

Schützenmeister Aftelak dankte abschließend allen Mitwirkenden an der Vereinsmeisterschafts- und Königsrunde. Ein besonderer Dank galt allen Gönnern und Spendern, bevor er zum herkömmlichen Königessen einlud.